



Newsletter 35 30.06.2023

Trotz der ersten Urlaubszeiten möchten wir unsere Leser wieder updaten:

Anfang Mai hatten wir den Landrat um einen Termin gebeten, um erneut die Möglichkeit zu diskutieren, eine Verfügung zur Begrenzung der Bewässerung in besonders warmen Zeiten zu erlassen. Bereits im letzten Jahr hatten wir im September, als bekannt wurde, dass der Landkreis Osnabrück so eine Verfügung erlassen hatte, schon in einem Termin darum gebeten, waren aber mit der Begründung, dass es keine Rechtsgrundlage gäbe, gescheitert. Jetzt haben wir die Rechtsgrundlagen zusammengestellt, die bislang auch nicht angefochten wurden, und dem Landrat vorab zugestellt. Einen Termin nach den Sommerferien haben wir abgelehnt und erreicht, daß wir am 19. Juni einen Termin bekamen. Inzwischen war durch die wochenlange Trockenheit bereits der LK Nienburg vorangegangen, der LK Harburg ebenso und weitere LK bereiteten solche Verfügungen vor und – siehe da - auch der LK Lüneburg! So konnten wir uns nur über Einzelheiten, die noch zu optimieren wären unterhalten. Seit dem 22. Juni gelten folgende Verfügungen differenziert auch noch für die Landwirtschaft bez. Wind:

https://www.landkreis-lueneburg.de/Resources/Persistent/7/9/0/9/7909471366d08dcca9c74b322339d62928aee5bd/2023_06_16_Allgemeinverf%C3%BCgung_FB_nur%20Wind_unbefristet_AMTSBLATT_Schr%C3%B6der.pdf

https://www.landkreis-lueneburg.de/Resources/Persistent/5/4/a/e/54ae6a6537efac2f5881851d08d7ffc594804458/2023_06_16_Allgemeinverf%C3%BCgung_AMTSBLATT_Schr%C3%B6der.pdf

Endlich ist ab heute auch für die Hansestadt Lüneburg eine gleichlautende Verfügung erlassen worden! Das ist auch für die Stadt ein gutes Signal!

Auf mehreren Veranstaltungen waren wir präsent: Ute Schulz hat den Verein BI Unser Wasser in LG bei der Kulturellen-Land-Partie in Meuchefitz vorgestellt. Auch hat sie die Lüneburger Bodentage für uns besucht und die Besonderheiten der Bodenart und -Struktur für die Landwirtschaft erfahren.

Bei einer Vorführung der Doku „Bis zum letzten Tropfen“ (bei You-tube noch zu sehen) im Scala-Kino gab es eine Podiumsdiskussion im Anschluss, bei der uns *Marianne Temmesfeld* vertreten hat.

Dazu gibt es Berichte auf unserer Homepage unter Aktuelles und im Veranstaltungsarchiv.

Am gleichen Tag hat unser Mitglied und Homepage-Organisator *Tarik Khairalla*, der in Hamburg wohnt, auf eine Anfrage von Fridays For Future für Unser Wasser eine Rede am Rathausmarkt in Hamburg gehalten und dafür gesorgt, dass auch den Followern von FFF klar wird, wie sehr Wasser mit allem zusammenhängt.

Auch bei der Vorstellung des Wasserforums für die Region LG mit einem Stand beim Stadtfest, waren zwei Vorstandsmitglieder aktiv an je zwei Tagen dabei.

Bei einer Tagung des LBEG zum Thema Grundwassermodelle u.a. zur GW-Neubildung in Hannover war Michael Bergmann von der AG Grundwasser, s. dort.

Über das **Nassholzlager Einem-Hof** bei Kirchgellersen sind wir mit der Unteren Wasserbehörde des LK´s in Kontakt. Die 230.000m³ Grundwasser (mehr als Coca-Cola entnimmt) aus dem 2. GW-Stockwerk im Jahr 2022 sind natürlich eine riesige Menge, die - soweit sie nicht versickert - in die Roddau fließt, die im FFH-Gebiet liegend vom NLWKN überwacht wird. vor 2022 wurde jahrelang nichts entnommen. Genehmigt ist das auch nur solange, bis das aus Sturmschäden entstandene Holz durch den Betreiber (Landesforsten) abgefahren werden kann. Also soll es kein Permanent- Lager werden. Dieses Lager müssen wir aber auf dem Schirm behalten. **Wer in dieser Gegend spazieren geht oder einmal dahinfahren will, möge uns gerne Fotos schicken mit Zeitangabe.**

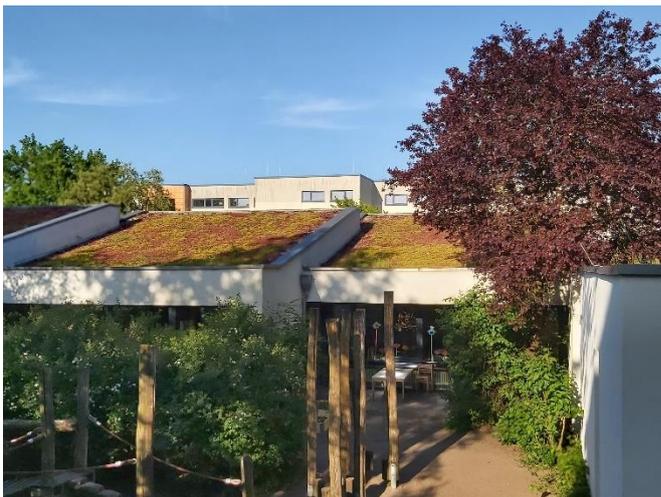


Führung im Wasserwerk Adendorf

Führung im Wasserwerk Adendorf am 13. Juni hat Herr Lütgens, Technischer Leiter des Wasserwerkes Adendorf, das zum Wasserbeschaffungsverband Elbmarsch gehört, eine Gruppe von 17sehr interessierten Personen durch das Äußere und Innere des Werkes geführt, viel erklärt und Fragen beantwortet. Anschließend hat er noch im Bürogebäude die digitale Erfassung aller Mengen und Fließrichtungen demonstriert. Auch hierzu gibt es einen kleinen Beitrag auf der Homepage.

Am **11.7.23, 16h Köhlerweg 28, Adendorf gibt es noch eine Führung** – bitte anmelden bei f.gollers@unserwasser-bi-lueneburg.de

Nun wieder Coca-Cola: die Verhandlungen mit den Wasserversorgern zur Übernahme des fertig gebohrten Brunnens sind gescheitert, nicht nur der 7-stellige Verkaufspreis war unerhört, vor allem ist die Pacht für das Grundstück, die CC offenbar in Erwartung riesiger Gewinne in schwindel-erregender Höhe abgeschlossen hat, von den Wasserversorgern nicht akzeptiert worden. Die UWB hat nun zum Rückbau aufgefordert, der hoffentlich auch fachlich überprüft wird, damit es keine Verunreinigungen der GW-Körper und auch keine Verbindungen zwischen den Stockwerken gibt. Das gleiche gilt für einen Teil der mind. 68 Messstellen, die CC gebohrt hat, sofern sie nicht teilweise vom NLWKN übernommen werden, was geplant ist. CC hat inzwischen in typischer Art, die auch weltweit von diesem Unternehmen zu beobachten ist, in Bad Neuenahr-Ahrweiler einen Wasserrechtsantrag auf 1,1 Mio m³ gestellt, um die Marke Apollinaris wieder zu beleben. S.a. Info auf der Homepage dazu.



Gründach Kita Kaltenmoor

Die Arbeitsgruppe zur **Schwammstadt** steht im Dialog mit der Hansestadt Lüneburg, die die von uns vorgestellte Projektskizze „Gründachkampagne“ im Rahmen des Förderprogramms „Resiliente Innenstädte“ interessiert aufgegriffen hat. Nun muss konkret geklärt werden, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen, um die EU-Fördergelder zu erhalten. Da eine Dachbegrünung nur für öffentliche Gebäude, jedoch nicht für private Dächer gefördert wird, muss dafür ein ausreichend großes Dach, welches in kommunaler Hand und im Programmraum (Innenstadt) liegt, gefunden werden. Das scheint nicht ganz einfach zu sein – doch Britta Ruge und Barbara Berling sind hier am Ball.

Die **Grundwasser-Gruppe** hat begonnen, nicht nur die Daten des LBEG zu beleuchten, sondern auch die Möglichkeiten, bei lokalen Institutionen, u.a. der AGL und der GfA, Klimadaten zu erheben, um die hiesige Situation darzustellen. Damit wird dann auch ein Abgleich mit den vom LBEG gelieferten Daten möglich. Darüber hinaus scheinen auch andere Aspekte dabei zutage zu kommen, die einen Handlungsbedarf aufzeigen. Michael Bergmann hat auch bei einer eintägigen Fachtagung des LBEG erfahren können, wie neue Grundwassermodelle helfen könnten, die Grundwassersituationen in Niedersachsen besser verstehen zu können. Dazu gibt es auf der Homepage spätestens in einigen Tagen auch ausführliche Berichte.

Dazu gibt es auf der Homepage spätestens in einigen Tagen auch einen ausführlichen Bericht.

Aktuell ein Podcast vom 29.6.23 von „**11km**“ **NDR/BR** zu der offenbar überall unklaren Datenlage „**Blackbox- Grundwasser – ahnungslose Behörden**“ mit Kommentar s. Homepage

In der **Industrie-Arbeitsgruppe** wurde auch sehr systematisch gearbeitet. Die über den nibis-Kartenserver neuerdings zugänglichen Daten aller genehmigten Brunnen von Industrie-Unternehmen mit den erlaubten Entnahme-Mengen und Ansprechpartnern in Lüneburg wurden erfasst und mit einem Anschreiben geplant, die Firmen anzusprechen, über die Grundwassersituation aufzuklären und nach Möglichkeiten zu suchen, den Wasserverbrauch zu reduzieren und auch evtl. Abwässer up-zu-cyclen. Kurz: das wird eine gute Kampagne, um konstruktiv mit der Industrie zusammenzuarbeiten, so wie es ja bereits mit der Fa. Lohmann und auch mit der Wäscherei Marwitz begonnen hat.

In der **Mitgliederversammlung unseres Vereins am 26.Juni** haben wir erneut eine kleine Änderung der Satzung abstimmen lassen müssen, die uns das sehr sorgfältige Vereinsregister aufgegeben hat. Den Änderungen wurde einstimmig zugestimmt und nun muss alles wiederum über den Notar, der uns leider wenig zielführende Hinweise gab, an das Vereinsregister gehen, in der Hoffnung, dass wir eingetragen werden und dann kommt noch das Finanzamt, das uns die Gemeinnützigkeit hoffentlich ohne weitere Satzungsänderungen bescheinigen kann.

Aus der Erfahrung mit dem Umgang von neuen Bauvorschriften in LG heraus hat Britta Ruge eine Karte und einen Beitrag auf der Homepage zu **Schottergärten** erstellt. Die Karte wird bei allen Veranstaltungen ausgelegt und stößt auf reges Interesse. s. Homepage

Die Reaktion des Baudezernates auf unsere Kritik an der übermäßigen und unnötigen **Versiegelung in der Uelzener Straße** mit zwar vergrößerten Baumscheiben, die aber mit hohen Kantsteinen umgeben wurden, war sehr unbefriedigend, denn man war dort der Ansicht, alles richtig gemacht zu haben – wie sowohl im Umweltausschuss als auch im Rat gesagt wurde!?

Über die in Lüneburger Neubaugebieten fehlenden konsequenten Schwammstadt-Möglichkeiten muss u.E. auch noch beraten werden, da ist noch Luft nach oben!!!

Erfreulich waren dann die anschließenden **Berichte aus den Arbeitsgruppen**, s.o., die zeigen wie gut alle schon vorankommen in ihren speziellen Zielen. **Im Anhang findet sich eine Liste der Arbeitsgruppen mit Kontaktdaten der jeweiligen Ansprechpartner**, soweit schon benannt. Wer aus den Reihen der NL-Leser Interesse hat, vielleicht mitzuarbeiten, kann sich vorab gerne mit den jeweiligen AG-Ansprechpartnern in Verbindung setzen, ohne vorher Vereinsmitglied zu sein – was ja dann evtl. werden kann. 😊

Nach so viel Arbeit gönnen wir uns bis Mitte August eine Pause, nach der wir hoffentlich von einer Eintragung ins Vereinsregister berichten können.

Allen Vereinsmitgliedern und Lesern wünschen wir eine gute Ferienzeitzeit!

Sommerliche Grüße vom **Team des Vereins BI Unser Wasser in LG!**

Arbeitsgruppen und ihre Ansprechpartner

Grundwasser: m.bergmann@unserwasser-bi-lueneburg.de

wie ist die Situation in der Region, Grundwasserneubildung, Klima-Daten, kurz die Datenlage! Was sagen die Fachbehörden NLWKN und LBEG dazu, was ist plausibel und was nicht?

Landwirtschaft: u.schulz@unserwasser-bi-lueneburg.de

Wasserverbrauch in der Landwirtschaft, wie werden die Entnahmen kontrolliert? Wie können Bewässerungen optimiert werden?

Schwammstadt und resiliente Innenstadt:

b.berling@unserwasser-bi-lueneburg.de und

britta-ruge@buero-im-norden.de

Künftig darf Regen-Wasser möglichst nicht einfach abfließen, sondern mit vielen technischen Möglichkeiten genutzt und zurückgehalten werden oder versickern, um zur GW-Neubildung beizutragen. Was wird davon umgesetzt bzw. fließt in Planungen der Stadt und im Landkreis ein? Gründachprojekt!

Gesetze und Erlasse: natascha@lauterborn-klatt.de

Zentrale Instrumente, mit denen die BI letztlich ihren Erfolg erzielt hat. Novellierungen stehen an bzw. sind überfällig.

Wasserverbrauch in der Industrie fp.schmitz@web.de

Verbräuche der Industrieunternehmen in LG werden erfasst und Kontakt zu den Firmen aufgenommen, um sich über Möglichkeiten der Einsparung von Wasser auszutauschen.

Öffentlichkeitsarbeit

m.temmesfeld@unserwasser-bi-lueneburg.de

Pressearbeit, Kontakt zu Schulen und Kindergärten, Aktionen, wie macht man Menschen auf das Thema Wasser aufmerksam, viele Ebenen möglich

Behörden und Politik: [wie unter Öffentlichkeitsarbeit zunächst](#)

Kontakt zu den lokalen Wasserbehörden, zum NLWKN und LBEG, zu lokalen Politikern, Landrat, Landtagsabgeordneten und Bundestagsabgeordneten verschiedener Parteien.